

Irenaeus gegen die Häretiker



Classics in the History of Early Christian Literature

83

Classics in the History of Early Christian Literature brings back into print book-length standard texts and research monographs on the earliest literature of Christianity. Classic editions of the works of the Fathers of the Church, translations into modern languages, critical monographs on individual texts, and surveys of the ancient literature have all been done; they are often referred to; but many of them are difficult for a modern reader to access, as they moulder in the pages of periodicals of limited circulation or availability.

Irenaeus gegen die Häretiker

Elenchos kai anatrope tes pseudonomou gnoseos; Buch IV
und V in armenischer Version.

By
Irenaeus of Lyons

Edited by
Erwand
Ter-Minasantz

In Collaboration With
Karapet
Ter-Mekerttschian



2012

Gorgias Press LLC, 954 River Road, Piscataway, NJ, 08854, USA

www.gorgiaspress.com

G&C Kiraz is an imprint of Gorgias Press LLC

Copyright © 2012 by Gorgias Press LLC

Originally published in 1910

All rights reserved under International and Pan-American Copyright Conventions. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, scanning or otherwise without the prior written permission of Gorgias Press LLC.

2012



ISBN 978-1-61143-514-6

Reprinted from the 1910 Leipzig edition.

Printed in the United States of America

VORWORT.

In der Vorrede unserer Ausgabe der Schrift des hl. Irenäus »zum Erweise der apostolischen Verkündigung«¹ schrieb der Mitherausgeber Herr Lic. Dr. Karapet Ter-Mëkërttschian über die Entdeckung und Herausgabe Folgendes, was hier voranstellen möge: »Im Dezember 1904 durchblätterte ich die Handschriften, die in der Gottesmutterkirche der Stadt Eriwan aufbewahrt sind, und wurde in einer derselben durch die Entdeckung umfangreicher Bücher unter dem Namen des Irenäus überrascht. Das erste dieser Bücher, denen ein Capitelverzeichnis vorangeht, führt den Titel: ‚des Irenäus Erweis der apostolischen Verkündigung‘. Darum dachte ich zuerst, daß das ganze die armenische Übersetzung der in Euseb. h. e. V 26 erwähnten, an Marcianus gerichteten Schrift *Εἰς ἐπίδειξιν τοῦ ἀποστολικοῦ κηρύγματος* sei. Doch überzeugte mich ein genaueres Nachsehen, daß hier an erster Stelle die beiden letzten Bücher des großen ketzerbestreitenden Werkes des Irenäus vorlagen, welche auch richtig mit einer Unterschrift: ‚Des Irenäus 5 Bücher der Entlarvung und Widerlegung der fälschlich sogenannten Gnosis‘ endeten. Erst danach folgte unter der wiederholten Aufschrift: ‚Erweis der apostolischen Verkündigung‘, die bisher für verloren gehaltene Schrift desselben Verfassers«.

Nachdem wir nun die oben erwähnte, bis dahin als verloren gegoltene Schrift des hl. Irenäus mit einer deutschen Übersetzung herausgegeben hatten, traten wir mit der Verlagsbuchhandlung in Verbindung, mit dem Vorschlag, alle armenisch erhaltenen

1) In armenischer Version entdeckt, herausgegeben und ins Deutsche übersetzt von Lic. Dr. Karapet Ter-Mëkërttschian und Lic. Dr. Erwand Ter-Minassiantz, mit einem Nachwort und Anmerkungen von A. Harnack. Leipzig 1907. (= Texte und Unters. etc. 31, 1).

Reste des Irenäus in einem Bande zu veröffentlichen. Der Herr Verleger sagte sofort zu und wir haben die Arbeit begonnen. Bald mußten wir aber die ursprüngliche Absicht fallen lassen, da einerseits der Mitherausgeber Herr Lic. Dr. Karapet Ter-Mekerttschian, — der geistig bedeutendste und gelehrteste Prälat der armenischen Kirche —, im Jahre 1907 zum Verweser des Bistums Aderbejdjan (Tauris) gewählt, dorthin abreisen mußte, und 1909 zum Bischof ordiniert, bis heute noch in Tauris weilt, ohne irgendwie an der Herausgabe der ursprünglich gemeinsam geplanten Arbeiten teilnehmen zu können. Andererseits aber mußte der Unterzeichnete den schweren Entschluß fassen, aus dem Kloster Etschmiadsin auszutreten. Deshalb hielt ich es für angemessen, mit Einverständnis des Herrn Professor Adolf Harnack und der Verlagsbuchhandlung, wenigstens die beiden letzten Bücher des Werks »Adversus haereses« herauszugeben, welche nun hiermit der Öffentlichkeit übergeben werden.

Leider ist es unmöglich, viel neues über die Handschrift, über die Zeit der Übersetzung, über das Original usw. hinzuzufügen. Deshalb muß ich hier fast alles wiederholen, was wir im Vorworte zu der *ἑκδοσις* schon gesagt haben.

Die Handschrift, in der sich die beiden Bücher des Werks »Adversus haereses« befinden, ist auf Befehl des jüngsten Bruders des Königs Hetum von Cilicien (1226—1270), des gelehrten Erzbischofs Johannes, vielleicht in den Jahren 1270—1289, hergestellt (Johannes ist 1259 zum Bischof geweiht worden und im Jahre 1289 gestorben).

Um welche Zeit sind diese Irenäus-Schriften ins Armenische übersetzt worden? Sicher ist diese Frage nicht zu entscheiden, aber alle Anzeichen, welche vorhanden sind, sprechen dafür, daß sie etwa zwischen 650—750 übersetzt worden sind. So finden wir den »Erweis« sowohl, als auch das 4. Buch des Werks »Adversus haer.« in einer Abhandlung des bekannten Schriftstellers des 8. Jahrhunderts, Stephanus Philosophus Siuniensis citiert (Ararat 1902, März—April-Heft). Vielleicht ist dieser Stephanus Siuniensis der Übersetzer der Irenäus-Schriften, wie er ja so vieles ins Armenische übersetzt hat. Dagegen spricht aber der Umstand, daß zwei von Stephanus gebrauchte Citate auch in einem dogmatischen Schreiben sich befinden, welches »dem seligen Wardapet Sahak, dem Katholikos der Armenier und großen Übersetzer«

zugeschrieben wird (Buch der Briefe. Tiflis 1901, S. 413—482). Wenn der Verfasser der genannten Abhandlung wirklich ein armenischer Patriarch ist, also der Titel auf keinem Mißverständnis beruht, so ist nur an Sahak III. zu denken (von 678 bis gegen Ende des Jahrhunderts. Vgl. Erw. Ter-Minassiantz, Armenische Kirche etc. S. 136f.); dann müßten also die Werke des Irenäus schon vor Stephanus Siuniensis in armenischer Übersetzung vorhanden gewesen sein. Man hat zwar versucht jene Abhandlung einem anderen späteren Sahak Wardapet zuzuschreiben, aber bis jetzt sind diese Versuche erfolglos und ohne genügendes Beweismaterial geblieben.

Auch innere Gründe sprechen dafür, daß die Irenäus-Schriften von der Mitte des 7. bis um die Mitte des 8. Jahrhunderts ins Armenische übersetzt worden sind. Die Citate, die aus diesen Schriften entnommen sind, dienen dazu, die Unverweslichkeit des Leibes Christi zu beweisen. Diese Frage aber wurde in Armenien eben um die oben angegebene Zeit am lebhaftesten behandelt.

Nach wie vor bleibt sehr schwer zu bestimmen, aus welcher Sprache die Schriften des Irenäus übersetzt worden sind. Es ist über jeden Zweifel erhaben, daß die beiden letzten Bücher des Werks »Adversus haer.« von demselben Übersetzer herrühren, wie der »Erweis«; sie stimmen nicht nur in der Sprache und Ausdrucksweise ganz genau überein, sondern haben gleich am Anfang, nicht zufällig, eine gemeinsame Überschrift: »Erweis der apostolischen Verkündigung«. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat der Übersetzer entweder selber diese drei Bücher als eine Einheit zusammengefaßt, oder auch in solcher Einheit vorgefunden.

Die Frage, die wir im Vorworte der »apostolischen Verkündigung« gestellt haben: Sind nicht alle fünf Bücher des Werks »Adversus haereses« ins Armenische übersetzt worden?, können wir jetzt mit einiger Wahrscheinlichkeit beantworten. Es ist bekannt, daß Stephanus Roszka aus Polen (1670—1739) in seiner Chronologie berichtet, die Armenier hätten die fünf Bücher des Irenäus gegen die Häresien »sehr ausdrucksvoll in die armenische Sprache übersetzt« (vgl. Daschian, Handschriftenkatalog der Wiener Mechitharisten-Bibliothek, Wien 1895, S. 680). Daschian fügt noch hinzu, Stephanus hätte das vollständige Exemplar jener Bücher, »das jetzt leider verloren zu sein scheint«, in seinem

Wörterbuch öfters citiert. Unsere frühere Meinung, daß auch Stephanus vielleicht nur die uns vorliegenden Bücher gekannt hat, ist nun auf das Beste bestätigt worden. Nach Daschians Angabe sind nur zwei Abschriften des genannten Wörterbuches des Stephanus Roszka noch vorhanden, eine in der Bibliothek der Antonianer in Konstantinopel, die andere in der Bibliothek der Mechitharisten zu Venedig. Ich habe durch die gütige Vermittlung des gelehrten armenischen Ex-Patriarchen, Erzbischof Malachia Ormanian in Konstantinopel alle Citate aus den Irenäus-Schriften im Wörterbuche des Stephanus Roszka aus dem Exemplare der Antonianer abschreiben lassen. Den Antonianern, sowie besonders Herrn Erzbischof Malachia Ormanian möchte ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank dafür aussprechen. Jene Citate sind hinter dem 5. Buche des »Adversus haer.« gedruckt worden (siehe S. 246—250). Im Wörterbuche des Stephanus Roszka steht hinter jedem Worte ein armen. Buchstabe, welcher 1, 4 oder 5 bedeutet; dann folgt das Citat. Daraus erklärt es sich, wie es kommt, daß Daschian meint, Stephanus hätte alle 5 Bücher gekannt und citiert. In Wirklichkeit steht die Sache anders. Ich habe fast alle Citate identifiziert und hinter denselben angegeben, aus welchem Buche, bezw. Kapitel sie entnommen sind. Es ergab sich, daß sämtliche Citate aus dem 4. und 5. Buche des Werks »Adversus haer.« und aus dem »Erweis der apostolischen Verkündigung« herkommen. Das 4. Buch hat Stephanus Roszka für das 1. genommen, das 5. für das 4., die »Apostolische Verkündigung« aber für das 5. Buch des Werks »Adversus haer.« (Nach dem 4. und vor dem 5. Buch steht: Viertes Buch. Fünftes Buch; nach dem 5. Buch aber steht: Des Irenäus 5 Bücher der Entlarvung und Widerlegung der fälschlich sogenannten Gnosis. Vgl. S. 149—150 und 245).

Es bleiben uns nur noch einige Bemerkungen über das Original der armenischen Übersetzung. Es sei im voraus bemerkt, daß auch diese Frage jetzt noch nicht mit Bestimmtheit beantwortet werden kann. Denn einige Zeichen weisen auf einen syrischen Ursprung hin, andere aber sprechen für eine griechische Vorlage.

So z. B. im Buch IV 71 führt Irenäus ein Citat aus dem Magnificat an, das er der Elisabeth zuschreibt (vgl. Z. f. nt. W. 1906, S. 191f.). Der Name ist im armenischen Text »Elišabeth« geschrieben. Das ist eine syrische Form. Ebenso auch die im

»Erweis« citierte Zachariasstelle (Cap. 9^a. Vgl. »Erweis« Cap. 65), welche eine wörtliche Übersetzung des syrischen bzw. des hebräischen Textes darbietet: »Auf einem Füllen, dem Jungen einer Eselin« = ܠܝܬܐ ܝܬܐ. Weiter an zwei Stellen des 4. Buches (Cap. 29^b und 34^a) wird der Prophet Maleachi citiert, aber sein Name wird in der Übersetzung mit »Engel« oder »Bote« wiedergegeben. »Wovon in dem Zwölfprophetenbuch der Engel also vorhergesagt hat«, und »Schön aber auch unter den Propheten sagt der Engel«. Ob nun dieser Ausdruck von Irenäus selbst herstammt, (oder der armenische Übersetzer es vom syrischen malaka (ܡܠܐܟܐ) übertragen hat, läßt sich leider nicht entscheiden.

Wenn man hiernach geneigt wäre, die armenische Übersetzung der uns zugekommenen Bücher des Irenäus als aus dem Syrischen geflossen zu denken, so ist doch nicht zu verschweigen, daß die angegebenen Gründe nicht durchschlagend sind und andere ebenso wichtige Gründe dagegen sprechen.

Die aus Genesis 1ⁱ im »Erweis« citierten hebräischen Worte: »Baresit bara elowim basan benuam samentares« sind wohl ohne Zweifel bei der griechischen Transkription so entstellt worden. Ein syrischer Übersetzer wäre wahrscheinlich auf den ursprünglichen Wortlaut dieser Stelle gekommen und hätte sie berichtigt, so daß der von ihm abhängige Armenier die Worte in einer richtigen Form wiedergegeben hätte. Dazu kommt noch, daß in der Periode, wo diese Bücher nach unserer Vermutung ins Armenische übersetzt wurden, der syrische Einfluß auf die armenische Kirche nachgelassen und der griechische bedeutend zugenommen hatte. Gerade diese Periode ist sehr reich an Übersetzungen aus dem Griechischen, und der oben genannte Stephanus Siuniensis ist einer der eifrigsten Übersetzer gewesen. Und endlich die ganze Sprachweise der Übersetzung verrät eher eine griechische als eine syrische Vorlage. Darum bin ich jetzt der Meinung, daß die Irenäus-Schriften wahrscheinlich aus dem griechischen Original ins Armenische übersetzt worden sind.

Der armenische Text hat keine Capiteleinteilungen. Nur vor dem 4. Buch steht eine Art Capitelverzeichnis (vgl. S. 1—6), welches nur das 4. Buch betrifft. Deshalb habe ich, um die Vergleichung mit der lateinischen Übersetzung zu erleichtern, die Capiteleinteilungen der Harvey'schen Ausgabe übernommen.

Zuletzt möchte ich meinen besten Dank Herrn Professor Adolf Harnack und der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung aussprechen, welche sich mit mir einverstanden erklärten, das Buch (außer dem Vorworte) in der Etschmiadsiner Klosterdruckerei unter meiner Aufsicht und Verantwortung zu drucken. Damit ging nicht nur die Arbeit rascher vorwärts, sondern wurde mir zugleich die Möglichkeit gegeben die Korrekturen zu beaufsichtigen und zu besorgen, was mir anderenfalls nicht möglich gewesen sein würde.

Erwand Ter-Minassiantz.

März 1910
Alexandropol.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Vorwort	III
Capitelverzeichnis	1
Adversus Haereses Buch IV	7
Adversus Haereses Buch V	150
Irenäus-Citate aus dem Wörterbuche des Stephanus Roszka	246
Schriftstellenregister	251—264

ՆԻՈՍ

(ԳԼԽԱՅԱՐԳՈՒԹԻՒՆ)

- [1] Ապացոյց՝ զի Տէր զմի միայն զԱստուած Հայր գիտել:
- [2] Խնդիր յաղագս՝ Գոհանամ զքէն Հայր, Տէր երկնի և երկրի:
- [3] Ապացոյց այնր՝ զի ձեռն Մովսիսի աւրէնսդրութիւնն զոլ պատգամս Քրիստոսի:
- [4] Մեկնութիւն առակին մեծատանն և աղքատին Ղազարու:
- [5] Ապացոյց՝ զի զարարիչն միայն Տէր զկատարեալ Հայրն և զԱստուած զմեծ թագաւորն գիտէր:
- [6] Ո՞ք էին աշակերտեալքն ի Տեառնէ և հօք, որք ոչ ընդունէին զնորա դրանսն:
- [7] Ապացոյց՝ զի երկին և երկիր անցցէ, իսկ արարողն զսոսա Աստուած միշտ կա մնայ, և նա է Հայր Տեառն մերոյ:
- [8] Զի՞նչ պատճառք գերկին և գերկիր անցուցանելոյ:
- [9] Ընդէ՞ր լքեալ թողեալ եղև Երուսաղէմ:
- [10] Ապացոյց՝ զի առժամանակեա աւրէնսդրութիւնն տուեալ եղև:
- [11] Զի Քրիստոս է, որ ածէ ի վերայ զաւրն, իբրև զհնոց վառեալ:
- [12] Ապացոյց այնր՝ զնոյն Աստուած զառժամանակեայսն և զյաւիտենականսն առնէն:
- [13] Զիարդ Տէր զայն, որ ի մորենւոյն խաւսեցաւ ընդ Մովսէսի, խոստովանէ զոլ Աստուած կենդանեաց:
- [14] Զի Արքանամ ետես զՔրիստոս:
- [15] Զի միենոյն հաւատ է Արքանամու և մեր:
- [16] Զի է, զի Արքանամ մատուցանէր զորդին պատարագ Աստուծոյ:

- [17] Զի՞նչ է՝ Ոչ ոք ճանաչէ զՀայր, եթէ ոչ Որդի ե ում Որդին յայտնեացէ:
- [18] ԶԻարդ զխոստումն, զոր խոստացաւ Աստուած Աբրահամու, Քրիստոս կատարեաց:
- [19] Ընդէ՞ր հրէայք վրիպեցին յԱստուծոյ:
- 30r. [20] Ապացոյց այնր՝ զի Աբրահամ ժառանկէ զարքայութիւնն:
- [21] Ընդէ՞ր առաւելեալ է արգարութիւնն մեր յովսէփոյն, քան զգալրացն ե զփարիսեցւոցն:
- [22] Ընդէ՞ր արար Աստուած զմարդն ե զհարսն ընտրեաց ե զմեզ առ ինքն կոչեաց:
- [23] Զի՞նչ ինչ մատուցանէ առ Աստուածն ծառայութիւն:
- [24] Եւ ընդէ՞ր աւերինադրութիւն ժողովրդեանն տուեալ եղև այսպիսի:
- [25] Եւ ի ժողովրդեանն ե յեկեղեցւոջ զոլ պատուիրանքն:
- [26] Վասն խստութեան ե անհնազանդութեան մարդկան տուեալ եղեն:
- [27] Եւ ընդէ՞ր թլփատութիւն տուաւ ժողովրդեանն ե խտրմունք շաքաթուցն:
- [28] Եւ զի՞նչ ունի պատճառս:
- [29] Ի՞նչ իւրիք զանազանեալ է տասն պատգամն յայլոց պատուիրանացն:
- [30] Ապացոյց՝ զի ոչ վասն իւր ե ոչ կարաւտեալ Աստուած պաշտաման նոցա, զյևտականն պատուիրեաց զաւրէնսն:
- [31] Զի՞նչ ինչդէր Աստուած ի մարդկանէ՝ անպակաս ելով:
- [32] ԶԻարդ Տեառն անուն Յիսուսի Քրիստոսի իւր Հաւրն ցուցանի:
- [33] Յաղագս զո՞հից ե պատարագաց:
- [34] Եւ զի՞նչ են, որք ճշմարտութեամբն մատուցանեն:
- [35] Զո՞յց զաղափար էառ ժողովուրդն:
- [36] ԶԻարդ անասանելին ե անքննելի առնելով զըստ մեզս աշխարհ ցուցեալ լինի:

- [37] Ըստ թմ իմիք զիտելի է Աստուած:
- [38] Ապացոյց՝ զի Հայրն ամենեցուն ինքն ի ձեռն իւր հստեղծ զմարդն:
- [39] Ո՞յք են ձեռքն Աստուծոյ:
- [40] Ո՞յց ասաց Աստուած՝ Արասցնւք մարդ:
- [41] Ո՞ւստ(ի) է գոյութիւն եղելոցն:
- [42] Ապացոյց՝ զի Տէր միշտ ընդ Հաւր է և Հոգին մարգարէական:
- [43] Զիարդ անտեսանելով Աստուած տեսանի:
- [44] Ի ձեռն քանից տեսակաց Բանն Աստուծոյ զինք ցուցանէ:
- [45] Զիարդ և ի ձեռն գործոց մարգարէանային մարգարէքն 30v, զհանդերձեալսն:
- [46] Զիարդ յԱբրահամ յառաջագոյն տպաւորեցաւ հաւատս մեր:
- [47] Մեկնութիւն գործոց հարցն:
- [48] Ընդէր լուաց զոտս աշակերտացն Տէրն:
- [49] Զիարդ ի սկզբանէ նմանապէս ամենեցուն խնամ տանելով Աստուած ցուցանի:
- [50] Յաղաքս այնր՝ ոչ դուք վաստակեցարուք, այլք վաստակեցին և դուք ի վաստակս նոցա մտէք:
- [51] Ընդէր Պաւղոս ասէ զինքն աւելի քան զամենեսին վաստակել:
- [52] Զիարդ այն, որ յանթլփատութեան հաւատն և ի սկըղբանն և ի վախճան ցուցանի:
- [53] Զթնչ է գանձ ծածկեալ յաղարակի:
- [54] Ապացոյց այնր՝ է եկեղեցւոյն միայն ուղղապէս պատահեալ գրոց:
- [55] Եւ յաղաքս երիցանցն անիրաւաց, որպիսեալք պարտ և արժան է վարդապետեալք վարիլ:
- [56] Յաղաքս ի սկզբանց եղելոց զայթմանց:

- [57] Եւ յաղաղս ի ժողովրդենէն յանցանաց:
- [58] Ապացոյց այնր՝ զմին և զնոյն զԲանն Աստուծոյ մատակարար և սկզբանցն և այժմուցս գոլ:
- [59] Ըստ Խմ իմիք խստացոյց Աստուած զսիրտն փարաւոնի և զծառայիցն նորա:
- [60] Ընդէր ըստ հրամանին Աստուծոյ անաւթս յեգիպտացւոցն առ ժողովուրդն յելին և յայնցանէ յխորանն յանապատին կազմեաց:
- [61] ԶԻարդ միկնոյն և ժողովրդեանն ել՝ յեգիպտոսէ և եկեղեցւոյն՝ ի հեթանոսաց ցուցեալ եղև:
- [62] Մեկնութիւն Առվթա դատերացըն որդեծնութեան:
- [63] Ապացոյց զմի և զնոյն (Աստուած) Հայր մեր և նոցա:
- [64] ԶԽնչ հոգևոր աշակերտն, որ քննէ զամենեսեան և ինքն ոչ | քննի:
- 31r. [65] Եւ ձիք են քննեալքն:
- [66] ԶԻարդ քննին հեթանոսք:
- [67] ԶԻարդ քննեալ լինին հրէայք:
- [68] Ապացոյց՝ զի երկուս զալուստս մարգարէքն զՔրիստոսսի քարոզեցին:
- [69] ԶԻարդ քննին Մարկիոփնայքն:
- [70] ԶԻարդ քննեալ լինին Վաղենտինայքն ամենեքեան և այլք գիտնակներն:
- [71] ԶԻարդ քննեալ լինին արի(?)Աբիոփնայիքն:
- [72] ԶԻարդ քննեալ լինին, որք կարծեաւք ասեն զՏէր երեւել:
- [73] ԶԻարդ քննեալ լինին սուա մարգարէքն:
- [74] ԶԻարդ քննեալ լինին, որք հերձուածսն գործին և ամենեքին, որ ի բաց զատուցանեն զինքեանս յեկեղեցւոյ:
- [75] ԶԻարդ հաստատուն է ամենայն ինչ եկեղեցականին:
- [76] Ապացոյց այնր՝ միայն զեկեղեցի կատարեալ ունիլ զսէրն, և զՀոգին Աստուծոյ ի սա հանգչել:

- [77] Ապացոյց՝ զի ի միովէ իմեմնէ Աստուծոյ մարգարէքն
և Քրիստոս:
- [78] Զիարդ մարգարէքն զամենայն ինչ յառաջագոյն ասա-
ցին, զորս Քրիստոսն զործեաց:
- [79] Զի անդամք են մարգարէքն Քրիստոսի:
- [80] Եւ զիարդ իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ, ըստ որում էրն
անգ(ղ?)ամ, ըստ այսմիկ և մարգարէացան:
- [81] Առ որ ասեն, թէ զի՞նչ նորագոյն եկեալ երեւ Քրիս-
տոս:
- [82] Առ որ ասեն, թէ է ինչ, որ ի կամարաբէն ասել զմար-
գարէան, և է ինչ, որ յաշխարհարարէն:
- [83] Զիարդ յաղապս նոցունց բայից զանազան են առ մի-
մեանս Վաղենտինայքն:
- [84] Ապացոյց ի Տէց (?) Բանիցն, խոստովանելով զինքն յայնմ
(Տ?)աւր է առաքիլ, յորմէ և մարգարէքն եկին Աստու-
ծոյ և հարքն ընտրեցան:
- [85] Ապացոյց այնր՝ զմարդն զազատն և զինքնիշխանն և
զկաման գոլ առ ինքնին՝ տխործել | զլաւագոյնսն և 31v
զընդդէմսն:
- [86] Ապացոյց այնր՝ ոչ բնութեամբ զոմանս բարիս և զո-
մանս վատթարս եղանիլ:
- [87] Ընդէր ի վերայ մարդւոյն ընտրութենէ կա բարին:
- [88] Զի՞նչ է պատճառք այնր՝ ոչ ի սկզբանէ կատարեալք
եղանել զմարդն:
- [89] Եւ ըստ որում իմիք ամենայնք եղեալքն պակասեալ
գտանին ի կատարելոյն:
- [90] Եւ ու(ս?)տի է պակասուածն:
- [91] Զի՞նչ է ի Պաւլոսէ ասացեալն՝ Կաթն ձեզ արբուցի, ոչ
կերակուր:
- [92] Զի՞նչ է գիտութիւն բարոյ և չարի:
- [93] Զիարդ մարդւոյն անհնազանդ եղելոյ՝ Աստուած զաւ-
րացոյց, ի ձեռն հլութեանն լաւագոյն լինել զմարդն:

- [94] Զինչ է ի մարգարէէն ասացեալ՝ Ես Աստուած նախանձաւոր. առնեմ խաղաղութիւն և հաստատեմ զչար:
- [95] Ապացոյց՝ զի ոչ այլ է, որ զհանգիստն ետ Հայր և այլ, որ զհռւրն պատրաստեաց Աստուած, այլ մի և նոյն:
- [96] Ընդ(էջ) հրեշտակք սատանայի և որդիք ասացեալ չարին լինին ոմանք:
- [97] Եւ ընդէջ ծնունդք իժից, որք ոչ լուան աւետարանին:



ԻՐԵՆԻՈՍԻ

ՅՈՅՅԲ ԱՌԱՔԵԼԱԿԱՆ ՔԱՐՈԶՈՒԹԵԱՆՆ

(ԸՆԴԴԵՄ ՀԵՐՁՈՒԱԾՈՑ)

(ԳԻՐՔ ՁՈՐՐՈՐԴ.)

Praefatio.

1. (դ) **Ձ**(որրորդ գիրս) զայս, սիրելի, առաքելով քեզ 32r.
զիրապորժութեանս զՅանդիմանութեան և զՎերստին Եղծման
Սաանուն Գիտութեանն, զոր աւրինակ խոստացաք, ի ձեռն
Տեառն բանից զյառաջ ասացեալս հաստատեցուք, զի և դու,
որպէս մաղթեցեր, ամենայն ուստեք ի մէնջ առնուլ պատճառս՝
պատկառեցուցանել և յամաւթ առնել զամենայն զայլազանդան:
Զի և նոքա ամենապատիկ էրաւք ամենայն ուստեք բախեալք
և ընդդէմ հարեալք, մի հետի ուրեք ի մոլորութեան անկցին
անդունդ և մի յանգիտութեան հեղձցին ի լսյն | ծովուն. բայց 32v.
անդրէն դարձեալք ի ճշմարտութեան նաւահանգիստ, այնր որ
ի նմանէ հասցեն փրկութեան: Իսկ այն, որ կամիցին դարձու-
ցանել գնոսա, խնամաբար պարտ և արժան է գիտել զստորա-
գրութիւնն նոցա: Քանզի անկար և անմարթ է և անհնար
բժշկել ումեք զոր հիւանդացեալ, որ ոչ գիտիցէ զախտն զայ-
նոցիկ, որ ոչն ընդունիցին զառողջութիւն: Եւ վասն այսորիկ
որք յառաջ քան զմեզն, զի թեպէտ և կարի յոյժ թշնամաբար
ատելութիւն ունէին ընդ նոսա և առաւելեալ էին բանիւ,
ոչինչ կարի առաքինաբար կարացին ընդդէմ ասել այնոցիկ
որք ի Վաղենտինայն էին, քանզի զստորագրութիւնն նոցա
ոչ գիտացին. յոր ժամանեալ մեք հանդերձ ամենայն ստու-
գութեամբ, առաջնումն քեզ ընձեռեալ գիրս, յորում և ցուցաք
զվարդապետարանն նոցա՝ ժողով զլիաւորութեան ամենայն
ազանդի: Վասնորոյ և յերկրորդումն ուշ նպատակի ունէաք
ամենայն իրաց նոցա եղծման: Քանզի ոչք այսպիսեացն ընդ-
դէմ ինչ ասեն, ըստ որում աւրինակի արժան է, ընդդէմ ասեն

ամենայն չարարարուցն և չարախրատիցն. և որք խարխա-
 33r. րենն և եղծանեն զնոսա, յեղեալ տապալեն զամենայն | ազանդ:

2. Քանզի առաւել քան զամենեցուն է հայհոյող և զարովող
 ստորագործիւն նոցա յԱրարիչն և ի Դասադործն և ի միայնն
 Աստուած, որպէս ցուցաք, ի պակասութենէ զնա առարկել
 ասելով. և հայհոյէ՝ է, որ ի Տէրն մեր՝ հատանելով* զՅիսուսն
 ի Քրիստոսէ, և զՔրիստոսն ի Փրկչէ, և զՓրկիչն զարձեալ
 ի Բանէն, և զԲանն ի Միածնէն. և որպէս զԴասարարն զԱ-
 րարիչն ի պակասութենէ ասացին, այսպէս զՔրիստոս և
 զՀոգին Սուրբ վասն պակասութեան առարկելի ուսուցին և
 զՓրկիչն յայնցանէ, որք ի պակասութեան եղեն յաւիտեանց
 պողարեբութիւն գոլ, զի մի ինչ մի գտցի ի նոսա հայհոյելի:
 Արդ՝ յառաջ քան զայս զիտացուցեալ յաղագս ամենեցուն այ-
 սոցիկ բարուց և խրատուց առաքելոցն, զի ոչ միայն ոչինչ այս-
 պիսի խորհեցան կամ խաւացան, որք ի սկզբանէ ինքնատեւք
 և արբանեալք եղեն Բանին ճշմարտութեան¹, այլ և նախ
 պատուիրեցին մեզ փախչել յայսպիսի բարուց և խրատուց՝
 յառաջագոյն գիտելով Հոգւոյն զապականիչս պարզամտացն:

3. Քանզի որպէս աւձն գեւա խաբեալ պատրեաց**
 խոստանալով զոր ինքն ոչ ունէր², այսպէս և նոքա պատ-
 33v. ճառաւք մեծի| գիտութեան և անճոռ խորհրդոցն, խոստանա-
 րով զայն, որ ի ներքս ի լրութենէ ի վերին, ի մահ ընկղ-
 մեն զհաւանեալն նոցա, ապաստամբս զնոսա յԱրարչէն
 կազմելով: Եւ յայնժամ ապաստամբ հրեշտակն ի ձեռն աւ-
 ձին զանհլութիւն մարդկան գործեաց³, անգիտանալ և թաղ-
 չել կարծեցեալ յԱստուծոյ, և վասն այսորիկ և զնորա կեր-
 պարանն և զանուանողութիւն ժառանգեաց: Բայց այժմ՝
 վասն զի վերջին ժամանակք են, յորդէ չարն և սաստկանայ,
 զմարդիկ ի ձեռն մարդկան ոչ միայն ապաստամբս, այլ և
 հայհոյողս ի ստեղծողն կազմեն բազում մեքենայիւք և հնա-
 րիւք, այսինքն ի ձեռն ասացելոցն ամենայն ազանդացն:
 Քանզի ամենեքին սոքա զանազան և որիշ վայրաց եկեալք
 և զանազանս ուսուցանելով, ի նոյն և հայհոյութեան հասա-
 նեն նպատակի, կարևորութեամբ խոցոտելով. քանզի հայհոյել

*) Ի լուսանցսն՝ «եւ սրտելով».

**) Զեռագիրն ունի՝ «պատրեաց».

1) Դուկ. Ա. 2:

2) Ծննդ. Գ. 5:

3) Յայսն. ԺԲ. 9., Ի. 2:

ուսուցանեն զարարիչն և զկերակրիչն մեր զԱստուած և անհաւատել փրկութեան մարդոյն: Զի մարդ է խառնուած ոգւոյ և մարմնոյ՝ ըստ նմանութեան Աստուծոյ տպաւորեցելոյ*, այսինքն է Որդւոյ և Հոգւոյ, որոց և ասաց. «Արասցո՛ք մարդ՝»¹: Արդ՝ այսուն** և կամք են նախանձկոտին և չարակնողին մեզ զկեանս՝ անհաւատս ի մերում փրկութեան կազմեն զմարդիկ և հայհոյողս ի ստեղծիչն Աստուած: Քանզի որչափ մի անգամ ինչ և պարկեշտաբանեսցեն և պարծեսցին ամենայն աղանդքն, յետոյ յայս գան հասանեն՝ հայհոյել զԱրարիչն և ընդդէմ ասել փրկութեան ստեղծուածին Աստուծոյ, որ է մարմինն, վասն որոյ զամենայն զանաւրենութիւն առնել Որդւոյն Աստուծոյ ի ձեռն բազում ասացելոցն ցուցաք, և յայտնի և երեւիլ արարաք՝ ոչ զայլ ոք Աստուած խոստովանել ի գրոց, բայց զՀայրն բոլորեցուն և զՈրդին և որք զորդէգրութիւն ունին:

34r.

Kap. I.

1. Արդ՝ իբրու զի հաստատուն է այն և բաղկացեալ՝ ոչ զայլ ոք Աստուած և Տէր ի Հոգւոյն յիւրմէն յատուկ դիմաց քարոզիլ, բայց զայն, որ տիրէ ամենեցուն Աստուած հանդերձ Բանին իւրով² և զայնոսիկ, որք զորդէգրութեան Հոգի առնուն, այսինքն է, որք հաւատան ի միայն ճշմարիտն Աստուած և ի Քրիստոս Յիսուս, յՈրդին Աստուծոյ, սոյնպէս և յառաքելոցն ոչ զայլ ոք յինքեանց Տէր ասացին և կամ Աստուած. տի՛ նա ևս տուաւ Տեառն մերոյ, որ և մեզն պատուիրեաց ոչ զոք Հայր խոստովանել, բայց միայն զայն որ յերկինսն է³, որ և էն մի Աստուած և մի Հայր. այլ ոչ որպէս Նոքա իմաստարար հնարս գտեալ, զայն որ յինքեանց ինոցանէն յետոյ սուտ իմացեալն եղև, ընութեամբ Աստուած և Հայր զոլ ուսուցանեն. իսկ զԴասարարն և զԱրարիչ ընութեամբ ոչ Աստուած և ոչ Հայր գոլով զրութեամբ ասիլ. այսպէս վասն տիրելոյն աշխարհի ասեն խարխար-

34v.

*) Ի լուսանցսն՝ «եւ ի ձեռն ձեռաց նորս ստեղծեցելոյ». **) Անդ «սասանայի».

1) Ծմնդ. Ա. 26:

2) Սաղմ. 2Ա. 6:

3) Մատթ. ԻԳ. 9:

եալքն և տապալիալք քերականք՝ անդէն վաղվաղակի առանց խորհրդոյ փորձիւ կրթիլ յԱստուած, գործնատոսին ի բաց յուղարկելով զվարդապետութիւն, բայց ինքեանց սուտ իմն գիտակարար հմայիւք պաճուճեն զամենայն զոնաւրէնութիւն Աստուծոյ: Եւ քանզի զյաւիտեանսն իւրեանց աստուածս և հարս և տեաբս և առ այսուիկ ևս և երկինս կոչիլ ասեն հանդերձ մարբն իւրեանց, զոր և երկիր և երոսաղէմ միանգամայն կոչեն, բիւրանուն զնա զոլ կամեցեալք:

2. Բայց հիւսն ոչ լիցի այս յայտնի. զի եթէ բազում հարս գիտէր և աստուածս Տէրն, ոչ արդեաւք աշակերտացն պատուիրէր զմի գիտել Աստուած և զնոյն զսա միայն կոչել Հայր ¹: Այլ որոշեալ մեկնեաց զնոսա զգրութեամբ ասիցեալսն ի բուն էէն Աստուծոյ, զի մի մոլորեացին ըստ վարդապետութեան նորա և մի զայլ ոք փոխանակ այլոյ լուիցեն: Բայց թէ մեզ պատուիրեաց զմի հայր կոչել և Աստուած, իսկ ինքն զայլ ոմն այլ երբեմն խոստովանէր Հայր և Աստուած. նոյնպէս զարձեալ այլ իմն հրաման տալով երեւեցի աշակերտացն, և այլ իմն ինքն առնելով: Եւ այս ոչ եղիցի երբէք քաջի վարդապետի, այլ խաբեբէի և խափկոտի և նախանձկոտի և չարական: Եւ առաքեալքն, ըստ նոցա բանին, յանցաւորք ցուցին պատուիրանին, գրասարտոր Արարիչն Աստուած և Տէր և Հայր խոստովանելով, որպէս ցուցաք, եթէ սայ ոչ լիցէ միայն Աստուած և Հայր. և յանցանացս այսոցիկ պատճառք վարդապետն է նոցա, որ պատուիրեացն մի Հայր կոչել, իբրու զի հարկ էր նոցա և գրասարտարն զԱրարիչն խոստովանել առանձինն Հայր, որպէս յառաջագոյն ցուցեալ է:

Կաթ. II.

Արդ՝ Մովսիսի գի վերստին գլխաւորութիւնն զամենայն աւրինացն, զոր ընկալաւ յԱրարչէն, յերկրորդ Աւրէնսն արարեալ և ուսուցեալ. «Նայեա՛ երկին և խաւեցայց և լուիցէ երկիր զբանս ի բերանոյ իմմէ ²»: Եւ ապա Դաւթայ՝ զաւգնականութիւն իւր ասելով լինել ի Տեառնէ յարարչէն երկնի

1) Յովն Ժ. 35:

2) Բ. Օրէնք ԼԲ. 1:

և երկրի¹: Եւ Եսայի խոստովանելով յարարողէն երկնի և երկրի որ և տիրէն նոցա առնել զբանսն. քանզի «Լիւր, ասէ, երկին և ունին զբոց երկիր» և Տէր խաւսեցաւ²: Եւ 35v. զարձեալ՝ «Այսպէս ասէ Տէր Աստուած, որ արար զերկին և կառոյց զնա և հաստատեաց զերկիր և զի նմայսն և ետ շունչ ժողովրդեանն, որ ի վերա նորա և հոգի այնոցիկ, որ կոխեն զնա³: Եւ ապա Տեառն մերոյ Յիսուսի Քրիստոսի զնոյն ինքն զսա Հայր իւր առանձինն խոստովանելով՝ յասեին. «Աստուովանիմ զքեզ Հայր, Տէր երկնի և երկրի⁴»: Զոր Հայր կամիցին մեզ լսել Պանդոկրայ ծամածուռ իմաստակըն, իսկ արդեաւք այն, որ ի նոցանէ սուտ ստեղծեալն եղև Անդունդ, կամ զՄայրն իւրեանց, կամ զՄիածինն. և զայն որ ի Մարկեոփլայն և յայլոցն ևս սուտ իմացեալն եղև Աստուածն. զոր և ոչն զոյ Աստուած ի ձեռն բազում բանից ցուցաք, որ է ճշմարիտ. այն որ և ի ձեռն մարգարէիցն քարոզեալ եղև Արարիչ երկնի և երկրի, զոր և Քրիստոս իւր առանձինն խոստովանէ Հայր՝ զոր և աւրէնք պատմեն ասեւով. «Լիւր Իսրայէլ, Տէր Աստուած քո Տէր մի⁵»:

Կap. III.

Եւ զի Մովսէսի գրեանն բանք Քրիստոսի են, ինքն ասէ առ հրէայսն, որպէս Յովաննէս յիշեաց. «Եթէ հաւատայիք Մովսիսի, հաւատայիք ապա և ինձ, քանզի յաղագս իմ նա գրեաց: Արդ՝ եթէ նորա գրեանոյն ոչ հաւատայք, զիմորդ իմոց բանիցս հաւատասցիք⁶». երեւելագոյնս նշանա- 36r. կելով զՄովսիսի գրեանն իւր առանձինն բայս գոյ: Իսկ եթէ Մովսէսին, և այլոց ևս մարգարէիցն բայքն նորա են, որպէս ցուցաք. և ինքն իսկ Տէր զԱրրահամայ ասել ցմեծատունն յաղագս այնոցիկ որ աստէն մարդիկ՝ «Եթէ Մովսիսի և մարգարէիցն ոչ լսեն, և ոչ եթէ ի մեռելոց ոք յառուցեալ երթիցէ՞ հաւատասե(՞)ցեն նմա⁷»:

2. Ոչ առասպել պատմելով զաղքատն և մեծատունն, այլ

1) Սաղմ. ձեռ. 8:

2) Ես. Ա. 2:

3) Ես. եթ. 5:

4) Մատթ. ԺԱ. 25 եւ Լուկ. Ժ. 21:

5) Բ. Օրեիք 2. 4:

6) Յովն.

Ե. 46, 47:

7) Լուկ. ԺԶ. 31:

նախ առաջին ուսուցանելով՝ մի սոնքանալ, յղգիանալ բարեկենդանութեամբ և մի աշխարհական խրախճանութեամբ և բազում խրախութեամբ վարիլ, անձանց իւրեանց ծառայել հեշտ ցանկութեանց և մոռացմունս առնել զՏեառնէ: «Քանզի էր մեծատունն, ասէ, զգեցեալ ծիրանի և բեհեզ և ուրախ լինելով հանապազաւր պայծառապէս¹⁾: Իսկ յաղազս այսպիսեացն և ի ձեռն Եսայեա ասաց Հոգին. «Քանզի քնարեաւք և սաղմոսարանեաւք և թմբկաւք և փողով զգինին ըմպէին. իսկ զգործս Աստուծոյ՝ ոչ տեսանին և զգործս ձեռաց նորա ոչ իմանան²⁾: Արդ զի մի ի նոյն այսպիսեացս եկեսցուք պատիժս պատուհասի, զկատարածն | նոցա եցոյց Տէր, միանգամայն նշանակելով լսել մեզ Մովսիսի և մարգարէիցն, հաւատալ ի նոցանէ յառաջագոյն քարոզեցեալն յմրդին Աստուծոյ, որ յառնելոցն է ի մեռելոց և զկեանսն մեզ շնորհէ, աշխնքն է ի միոջէ ենթակացութենէ գոլ ամենայնի, Աբրահամու, Մովսէսի, մարգարէիցն նորին, ինքն Քրիստոսի, որ և յարեաւն ի մեռելոց, յոր և հաւատան բազումք, որք ի թլփատութենէն են, որք Մովսիսի, և մարգարէիցն լսեն, զի քարոզէին զգալուստն զմրդւոյն Աստուծոյ: Իսկ որ գնոսս անգոսնին և յայլմէ ենթակայութենէ ասեն և ոչ զանդրանիկն և նախածինն մեռելոց³⁾ գիտեն, առանձինն Քրիստոսոս ոմն իմանալով, իբրու թէ անախտ և անարատ, յայր (?) կայցէ մնայցէ և առանձինն յատուկ զախտակիրն Յիսուս: Քանզի ոչ ի Հաւրէ առնուն ճանաչել զմրդին, և ոչ յմրդւոյ ուսանին զՀայրն, յայտնապէս և առանց առակաց զէն Աստուած ուսուցանելով:

Կաթ. IV.

1. «Քանզի մի երդնուցուք ասէ, ամենեին, մի յերկինս, զի աթոռ է Աստուծոյ, և մի յերկիր, զի պատուանդան է նորա ոտիցն, և մի յերկրային, զի քաղաք է մեծի արքայի⁴⁾: Քանզի զայստիկ յԱրարիչն յայտնապէս ասացեալ է, որպէս Եսայի ասէ. «Երկին | իմ աթոռ է և երկիր պատուանդան է իմ ոտից⁵⁾, և քան զսա չիք Աստուած.

1) Դմկ. ԺԶ. 19:

2) Ես. Ե. 12:

3) Կողոս. Ա. 18:

4) Մատթ. Ե. 34, 35:

5) Ես. ԿԱ. 1:

ապա եթէ ոչ՝ ոչ էր ի տեառնէ Աստուած խոստովանեալ և մեծ թագաւոր, քանզի ոչ բաղդատութիւն և ոչ գերադուրութիւն ընդունելի այսպիսւոյ: Քանզի որ քան զինքն մեծ ունի զորք առաւելեալ և ընդ այլոյ իշխանութեամբ անկեալ է, ոչ ինքն մեծ թագաւոր: Այլ և ոչ ըստ հեգնութեան ասիլ այստքիկ կարեն ասել, յանդիմանեալք ի նոցունց իսկ ճառիցն, զի ճշմարտութեամբ ասացեալ է. և քանզի ճշմարտութիւն էր որ ասէրն և ճշմարտապէս վրէժ խնդրէր զիւրոյ դտանն՝ արտաքս հանելով ի նմանէ զհատապաճառն, որք վաճառէինն և զնէինն, ասելով նոցա. «Գրեալ է, տուն իմ տուն աղաւթից կոչեսցի, բայց դուք արարէք զնա այրս աւագակաց ¹»: Եւ զի՞նչ պատճառս ունէր զայնոսիկ առնել և ասել և դտանն վրէժ խնդրել, թէ զայլ Աստուած պատմէր, այլ զի յանցաւորս զնոսա ի հայրենին ցուցէ աւրէնս: Քանզի ոչ զտունն պախարակէր և ոչ զաւրէնսն ստղտանէր յաւէտ, զոր եկն ընդ ². Բայց զայնոսիկ, որք ոչն վարէին տամբն բարւոք և զտարբաւրինեալսն յանդիմանէր: Եւ վասն այսորիկ՝ որք յաւրինացն սկսանէին քամահել զԱստուածով 377. զպիւրքն և փաբիսացիքն, և ոչ զբանն նորա ընկալան, այսինքն է ոչ հաւատացին Քրիստոսի, յաղագս որոյ Շասյի ասէ. «Իշխանք քո անհաւանին, հաւասարք գողոց, սիրեն զկաշառս, զհետ երթան անդրէն հատուցման, որքոց դատ ոչ առնեն և յիրաւունս այրեաց ոչ հային ³»: Եւ Երեմիայ նմանապէս. «Առաջնորդք, ասէ, ժողովրդեան իմոյ զիս ոչ գիտէին, որդիք անգգամք և ոչ իմաստունք: Իմաստունք են չարագործել, իսկ բարւոք գործել ոչ գիտացին ⁴»:

2. Իսկ որք միանգամ երկնչին յԱստուծոյ և երկիւղածք են յաւրէնս նորա, սոքա ընթացեալ հասին առ Քրիստոս ամենեքին և ապրեցին: «Քանզի երթայք, ասէ ցաշակերտսն, առ ոչխարս կորուսեալս տանն Իորայէղի ⁵». և Շամարտացիքն, ասէ, զի անց մնաց Տէրն առ նոսա զերկուս աւուրս, «Բազումք յոլով ևս հաւատացին վասն բանի նորա և զկինն ասէին, ոչ ևս վասն քոյոյ խաւարցն հաւատամք, քանզի մեք լուաք և զիտեմք, եթէ սոս է ճշմարիտ

1) Մատթ. ԻԱ, 13:

2) Մատթ. Ե, 17:

3) Ես. Ա, 23:

4) Երեմ. Գ. 22:

5) Մատթ. Ժ. 6:

Փրկիչ աշխարհի¹⁾։ Եւ Պաւղոս ասէ. «Եւ այսպէս ամենայն
Իսրայէլ կեցցէ²⁾», այլ և զաւրէնան զաստիարակ մեզ
ի Քրիստոս Յիսուս ասաց։ Արդ մի ղոմանցն անհաւատու-
38r. թիւնն աւրինացն | գրեալ համարեացին. քանզի ոչ աւրէնքն
արգելուն զնոսա հաւատալ յՈրդին Աստուծոյ, այլ ևս յոր-
դորեալ քրքրեն ոչ այլ ազգ ապրիլ մարդկան ի հին աւձին
հարուածոց³⁾, առիթ լինելով և քարոզ, բայց եթէ հաւա-
տացեն յրստ նմանութեան մարմնոյն մեղաց ի փայտի
վկայութեան բարձրացեալ յերկրէ և զամենեանն ձգելով
առ ինքն և կենարարելովն զմեռեալս⁴⁾։

3. Արդ՝ վասն զի Հարաբարելով և անզգամելով ասեն,
եթէ երկին աթոռ է և երկիր պատուանդան, և ասացեալ է
անցանել երկնի և երկրի⁵⁾, և իբրու սոքա անցանեն՝ հարկ
է և որ նստին ի նոսա Աստուած անցանել, և ոչ ևս լիցի
սա գեր ի վերոյն ամենայնի Աստուած։ Նախ առաջին ոչ
խակ գիտեն, ո՞ր է երկին աթոռ և երկիր պատուանդան.
քանզի ոչ գիտեն զինչ է Աստուած, այլ կարծեն զաւրէն
մարդոյ նստել նմա և պարունակել, այլ ոչ պարունակել. և
զանցանելն երկնի և երկրի ոչ գիտեն։ Իսկ Պաւղոս ոչ ան-
գէտ եղեալ ասաց՝ «Քանզի անցանէ ձե աշխարհիս այսո-
րիկ⁶⁾»։ և ապա յետոյ զինդիրն նոցա ելոյժ Դաւիթ, քանզի
իբրու ձեւս այս անցցէ, ոչ միայն Աստուծոյ ասէ կալ |
38v. մնալ, այլ և զծառայիցն նորա, ի հարիւրերորդում և յա-
ռաջնումն Սաղմոսին ասելով այսպէս. «Ի սկզբանէ զերկիր
հիմնարկեալ հաստատեցեր, եւ գործք ձեռաց քոց երկինք.
նոքա կորնչին և դու կաս մնաս և ամենեքեան իբրեւ զձորձ
հնացին եւ իբրեւ զվերարկու փոխեսցես զնոսա եւ փոխե-
ցին։ Բայց դու նոյն ինքն ես եւ ամբ քո ոչ պակասեցեն.
որդիք ծառայից քոց բնակեցեն եւ զաւակ նոցա յաւի-
տեան աջողեսցի⁷⁾»։ Երեւելագոյնս ցուցեալ՝ զինչ ինչ է այն,
որ անցանէն եւ ո՞ր է, որ միշտ յարն կայ մնա Աստուած
հանդերձ ծառայիւքն իւրովք։ Եւ Եսայի նմանապէս. «Համ-
բարձէք, ասէ, յերկինս զաչս ձեր եւ հայեցարհւք յերկիր ի

1) Յովն. Գ. 41, 42:

2) Հովն. ԺԱ. 26., Գաղաթ. Գ. 24:

3) Թիմ. ԻԱ. 8:

4) Յովն. ԺԲ. 32. Գ. 14:

5) Ղուկ. ԻԱ. 33:

6) Ա. Կորնթ. Ե. 31:

7) Սաղմ. ձԱ. 25—28:

վայր. զի երկին իբրեւ զծուխ հաստատեցաւ, իսկ երկիր իբրեւ զծորձս հնասցի. իսկ բնակիչք իբրեւ զսոսա մեռցին. բայց փրկաւսն իմ յաւիտեան եղիցի եւ արդարութիւնս իմ մի՛ պակասեցէ՝¹»:

Καρ. V.

Եւ այլ ևս յազազս Երուսաղէմի և տանն իշխան տակ յանդգնարար, զի եթէ էր մեծի թագաւորին քաղաք, ոչ լքեալ թողեալ լինէր²: Եւ նման է այս, որպէս ոք եթէ ասէր. զի եթէ էր ցողունն արարած Աստուծոյ, ոչ ի ցորենւոյն | թող- 39r.
եալ լինէր և մատունք և ուռք որթոյն եթէ յԱստուծոյ եղեալ էին, ոչ երբէք անապատ ամայի և մերկ յողկուզոցն եղեալ յատեալ լինէր: Արդ՝ զոր աւերինակ այսոքիկ ոչ վասն ինքեանց յառաջագոյն եղին, այլ յազազս այնորիկ, որ ասէն ի նոսա պտուղն, որոյ հասելոյ և բարձրացելոյ լքեալ թողեալ լինի և ի միջոյ ի բաց բարձեալ լինին այնք, որք ոչ ևս են պիտանացու առ պտղաբերութիւնս, այսպէս և յԵրուսաղէմ ի նոսա զլուծ ծառայութեան բառնալով, որով մղեցաւ և մալեցաւ առաջին մարդն, որ ոչն հնազանդէր Աստուծոյ, յորժամ մահն թագաւորեաց և հնազանդեալ և մղեալ յարգարեալ և ուղիղ եղև առ ի յազատութիւնս, եկեալ պտղոյն ազատութեան և հասեալ և հնձեալ և յըշտէմարանս ի վեր հաւաքեալ և բարձեալ ի նմանէ այնոքիկ, որ տակաւին ևս պտղաբերելն կարեն և ի բոլոր աշխարհ սերմանեցելոց, որպէս Եսայի ասէ. «Մահն- 39v.
կունք Յակոբու բուսցին և փթթեսցի Իսրայէլ և լլցցի աշխարհ պտղով նորա³»: Արդ յամենայն աշխարհ պտղոյն նորա ցանեցելոյ ի սերմանումն | յիրաւի լքեալ թողաւ և ի միջոյ բարձաւ այն, որ երբեմն պտուղ երբ բարւոք. քանզի ի նոցանէ ըստ մարմնոյ Քրիստոս պտղաբերեցաւ⁴ և առաքեալքն. իսկ այժմ ոչ ևս դէպ և ուղիղ է և առ պտղաբերութիւնս: Քանզի որ ժամանակեա սկզբին ունին, հարկաւորապէս պարտ է և զվախճանն ունել ժամանակաւոր:

1) Ես. ԾՒ. 6:

2) Մատթ. Ե. 33. հմմտ. Սաղմ. ԽԷ. 3:

3) Եսայի ԻԷ. 6:

4) Հռովմ. Թ. 5:

Kap. VI.

Արդ վասն զի աւրէնքն ի Մովսէսէ սկիզբն առին, զու-
ղապէս Յովհաննէս ասէր. Քանզի լրութիւն նորա եկն Քրիս-
տոս, և վասն այսորիկ աւրէնքն և մարդարէքն առ նոսա
մինչև Յովհաննէս¹: Եւ Երուսաղէմ ապա սկսեալ ի Դաւ-
թայ և լցեալ զիւր զաւրէնադրութեան ժամանակս, վախճան
պարտ էր ունելոյ՝ երևեցելոյ նոր կտակարանին. քանզի զա-
մենայն ինչ չափով և դասիւ և կարգաւ Աստուած առնէ և
ոչինչ է անչափ առ նմա: Վասն զի և ոչ անյարմար ինչ և
անյարգար է և բարւոք, որ ասացն զնա անչափելի Հայր
Որդով չափիլ. քանզի չափ Հաւր Որդի է, վասն զի և տա-
րումն է նորա: Եւ զի առժամանակեալ էր նոցա պաշտաւնն,
Եսայի ասէ. «Լքեալ թողցի դուստրն Սիոնի իբրև դտաղա-
ւար | յայգւոջ և իբրև մրգապահանոց ի սեղիսնիս²»: Եւ
40r. երբ այսորիկ լքեալ թողանին. ոչ յորժամ պտուղն բարձցի
և թողցի տերին միայն, որ ոչն ևս կարէ պտղաբերիլ: Եւ
զի՞նչ յաղագս Երուսաղէմի ասէաք. արդ՝ յորժամ և ձև
աշխարհիս այսորիկ պարտ է անցանել³, եկեալ ժամանակի
դալստեան նորա, առ ի ժողովեալ զցորեանն ի շտեմարանն
և զյարդն մնացեալ այրիլ և զի «Աւր Տեառն իբրև զհնոց
վառեալ և եղիցին ամենայն մեղաւորք և որք առնեն զու-
նաւրէնութիւնս, ցողուն և լուցեալ բորբոքեսցէ զնոսա
աւրն, որ գայն»⁴:

Kap. VII.

Եւ ո՞ր է Տէրս այս, որ զայսպիսիսն ածէ ի վերա աւր,
Յովհաննէս Մկրտիչ զեկուցանէ ասելով յաղագս Քրիստոսի.
«Նա զձեզ մկրտեսցէ հոգով սրբով և հօւրբ. հեծանոցն ի
ձեռին իւրում՝ սրբեալ մաքրեսցէ զկալ իւր և զցորեանն
ժողովեսցէ ի շտեմարան և զյարդն այրեսցէ անշէջ հրով»⁵:
Արդ՝ ոչ այլ է որ զցորեանն արար և այլ որ զյարդն, այլ

1) Դուկ. ԺԶ. 16:

2) Եսայի Ա. 8:

3) Ա. Կորնթ. է. 31:

4) Մաթթ. Գ. 1:

5) Մատթ. Գ. 11 Եւր., Դուկ. Գ. 16 Եւր:

միևնոյն, որ ընտրէն գնոսա, այսինքն է մեկնէ և զատու-
ցանէ: Եւ սակայն ցորեանն և յարդն անշուէք և անբանք են,
բնութեամբ այսպիսիք եղին: Իսկ մարդ բանաւոր և ըստ 40v.
այսմիկ նման է Աստուծոյ, ազատ կամաւք եղեալ և ինքնիշ-
խան և ինքն և իւր պատճառք, զի երբեմն ցորեան և եր-
բեմն յարդ լինի: Ասան որոյ և յիբաւի մեկնեացի և որոշեացի,
զի բանաւոր եղև, իսկ ի բաց ընկեցեալ զուղիղ բանն և
անանաբար կենաւք վարեցեալ և ի ծանուէ և ի հառաա-
տուն արդարութենէն հրաժարեալ և տուեալ զինքն ամե-
նայն երկրային հողմոց և ամենապատիկ հեշտ ցանկութեանց
ծառայեալ, որպէս մարդարէն ասէ. «Մարդ ի պատուի էր,
նմանեցաւ անասնոց»¹:

Kap. VIII.

Արդ՝ միևնոյն Աստուած, որ գալարէ գերկինս իբրև
զգիրս և նորոզէ զդէմս երկրի², որ զառժամանակայսս արար
վասն մարդոյ, զի հասեալ ի նոսա խայծեացէ զանմահու-
թիւն և զյաւիտենականն ի վերա բերելով վասն իւրոյ
մարդասիրութեան, «Զի ցուցցէ յաւիտեանցն որ զինի զան
զանքննելի մեծութիւն շնորհիւն իւրով³», որ յաւրինայն և
ի մարդարէից քարոզեցաւ և ի Քրիստոսէ իւր Հայր խոս-
տովանեցաւ: Սն է արարիչն և սա դեր ի վերոյն քան զա-
մենիւնն Աստուած, որպէս և Նոայի ասէ. «Եւ ես վկա, ասէ
Տէր Աստուած, և Որդին զոր ընդրեցի, զի ծանխիք և հաւա- 41r.
տասջիք և գիտասջիք զի ես եմ. ասաջոյ իմ ոչ ևզև այլ
Աստուած և զկնի եմ ոչ եզիցի: Ես եմ Աստուած և ոչ ոք
է, որ ասանց իմ ապրեցուցանէ. պատմեցի և ապրեցուցի»: ⁴
Եւ դարձեալ՝ «Ես Աստուած առաջին, և որ զկնին զա ժամա-
նակ ես եմ»⁵: Քանզի ոչ ընդունայն և ոչ այլանդակելով և
կամ պարծելով ասէ զայսոսիկ, այլ վասն զի անկար էր
առանց Աստուծոյ ուսանել զԱստուած, ի ձեռն իւրոյ Բանին
ուսուցանէ զմարդիկ գիտել զԱստուած: Արդ՝ այնպիկ որք
ոչն գիտեն զայս և վասն այսորիկ այլ զոմս սուս իմացեալ

1) Սաղմ. ԽԸ. 21: 2) Ես. ԼԳ. 4., Սաղմ. ԺԳ. 30: 3) Եփես. Բ. 7:
4) Ես. ԽԳ. 10—12: 5) Ես. ԽԱ. 4:

ասեն Հայր, յիրաւի ոք ասացէ առ նոսա վասն աշտորիկ.
«Մոլորեալ էք, ոչ գիտելով զգիրս և ոչ զգաւութիւն Աստուծոյ»¹:

Καπ. ΙΧ.

1. Իսկ Տէր մեր և վարդապետ, լինելով յառ Սաղուկեցիսն պատասխանելով, ասելով ոչ զու յարութիւն և վասն աշտորիկ անարգելով զԱստուած նոքա և ծաղր աննելով զաւրէնսն, և՛ զյարութիւնն եցոյց և՛ զԱստուած զեկոյց. «Քանզի յաղաքս յարութեան, ասէ, մեռելոց ոչ ընթերցայք զձառեն յԱստուծոյ ասելով². Ես եմ Աստուած Աբրահամու և Աստուած Մահաբայ և Աստուած Յովովքու. ապա ի վերայ երեւ՝ ոչ է Աստուած մեռելոց, այլ | կենդանեաց»³: Քանզի ամենեքին սոքա կենդանի են: Ի ձեռն որոց երևելի արար զի մորենւոյն խաւսեցեալն ընդ Մովսէսի և խոստովանեալ զինքն զու Աստուած հարցն. սա է կենդանեացն Աստուած: Եւ զի իցէ կենդանեացն Աստուած, բայց եթէ որ էն Աստուած, քան զոր ի վեր այլ ոք Աստուած ոչ է: Զոր և ցԴանիէլ մարգարէն ասացեալ նմա Կիւրոսի Պարսից թագաւորին՝ «Ընդէր ոչ երկիրպագանես Բեղայ, պատմեաց ասելով, եթէ ոչ պաշտեմ զկուռս ձեռագործս, այլ զկենդանին Աստուած, զհաստիչն երկնի և երկրի և որ ունի զամենայն մարմնոյ տէրութիւն»⁴: Եւ դարձեալ ասէ ցնա՝ «Տեսոն Աստուծոյ իմոյ երկիրպագանեմ, զի սա է Աստուած կենդանեաց»⁵:

Արդ՝ որ ի մարգարէիցն երկիրպագանի Աստուած, Աստուած կենդանին, սա է Աստուած կենդանեացն և Բանն նորա, որ խաւսեցաւ ընդ Մովսէսի, որ և զՍաղուկեցիսն յամալթ արար և զյարութիւն շնորհեաց, զերկուսին յաւրինացն ցուցեալ կուրացելոցն՝ և՛ զյարութիւն և՛ զԱստուած: Քանզի եթէ Աստուած մեռելոց ոչ է, այլ կենդանեաց, և սայ Աստուած ահա ննջեցելոց հարցն ասացեալ է, ապա ուրեմն կեան Աստուծոյ և ոչ | կորեան, յարութեանն ելով որդիք: Եւ յարուցեալ Տէրն մեր, որպէս ինքն ասէ, «Ես եմ

1) Մատթ. ԻԲ. 29: 2) Մատթ. ԻԲ. 29, 31, 32: 3) Եւ Գ. 6:
4) Դան. ԺԴ. 3-4: 5) Դան. ԺԴ. 24: